FARGER SCHÜTZENGESELLSCHAFT von 1895 e. V.

CHRONIK

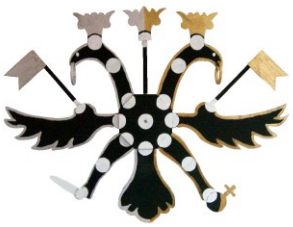
©2026 Red. HB

Die Gründer der FSG



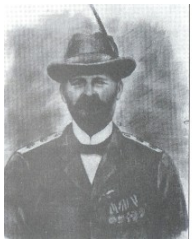
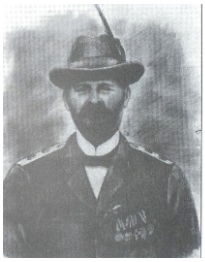
Schützenbrüder zur Zeit der Vereinsgründung

Ernst Schwarze, Theodor Michelsen sen., Ferdinand Meyer, Michael Lumma, Gerhard Ebberfeld sen., Diedrich Riechers, Bruno Heusel sen., Wilhelm Rissmüller, Louis Schlüter, Wilhelm Schmitz



Der Königsadler, wie er heute genutzt wird.
Erbaut von Gerhard Gromotka.
Ab 2006 werden die Adler von Detlef Brockmann gebaut.

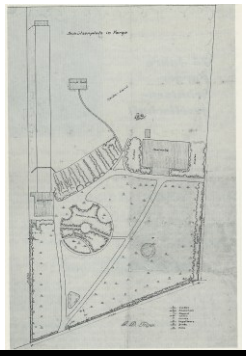
Die Vorsitzenden und Hauptmänner

1895 – 1902	1902 – 1906	1906 – 1908	1908 – 1920	1920 – 1930	1930 – 1936	1936 – 1945
Ernst Schwarze	Wilhelm Brandhorst	Theodor Michelsen sen.	Wilhelm Brandhorst	Theodor Michelsen sen.	Gustav Kahrs	Theodor Michelsen jun.
						

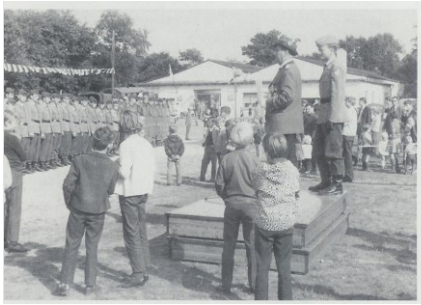
1950 – 1952	1952 – 1953	1953	1954-1962		1962 – 1989	
Johann Dettmer	Theodor Michelsen jun.	Ernst-G. Muhle	Hinrich Wrede, 1959-1962: separater Hauptmann Ralf Kohlmeyer		Ralf Kohlmeyer	
						

1989 – 2004		2004 - 2019		ab 2019	
Theo Dewers		Hartmut Bohlmann		Thorsten Johann	

CHRONIK 1895 – 1949

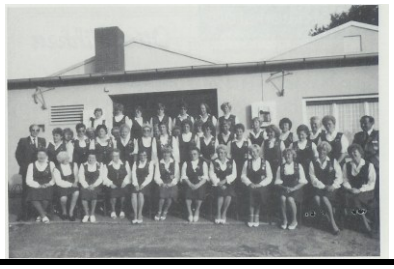
JAHR		EREIGNIS
1895 *> Plan des 1. Schützen-platzes*		**"Am 5. August 1895 wurde in Farge eine Schützengesellschaft gegründet.** Der Gründer derselben, der verstorbene Kaufmann Ernst Schwarze, hatte vor Gründung des Vereins seine Schützenfreunde öfters zu Schießübungen eingeladen, welche auf dem Schnibbe'schen Grundstück in der Heide gehalten wurden." So steht es in der Schulchronik von 1905, dem ältesten Dokument das etwas über die Gründung der Farger Schützengesellschaft aussagt.
1897 *> Die Mitglieder um 1897 vor der Schießhalle*		Bereits kurz darauf im Jahre 1897, erwarben die damaligen Schützen den ersten Schützenplatz zum Preis von 1.350,00 Mark, und errichteten darauf eine Schießhalle mit fünf 100 m Ständen.
1900 - 1920 *> Die erste Festhalle 1907*	 Vorderansicht unserer 1. Festhalle mit stolzen Arbeitsdienstlern.	In den nachfolgenden Jahren wurde 1907 die erste Festhalle gebaut, und in den Jahren 1914 bis 1919 die Erweiterungen der Schießstände auf acht 175 m und vier 75 m Bahnen durchgeführt. Geschossen wurde zur damaligen Zeit mit Vorderladergewehren die mit Kugeln geladen wurden, die der Schütze in der Regel selber gegossen hatte. Aus dieser ältesten Zeit der Vereinsgeschichte sind der Farger Schützengesellschaft noch zwei der wertvollsten Erinnerungsstücke erhalten geblieben. Die erste Königskette und die erste Vereinsfahne, beide aus dem Jahre 1906.
1921 – 1930 *> 1952 wurde K.H.Schmidt Jugendkönig* *>> Jung-schützen in den 50er Jahren*		**1926 Gründung der Jungschützenabteilung.** 
1931 - 1940 *> Festumzug 1933 Abholung des Schützen-königs H.Koch*		Wie für viele andere Vereine, so begann auch für die Farger Schützengesellschaft die schwärzeste Stunde im Jahre 1939. Der Schützenplatz mit Festhalle und Schießständen wurde enteignet. Es erfolgte die Übernahme von Platz und Anlagen durch die WIFO, und kurz darauf der Abriß und die Einebnung aller Gebäude und Einrichtungen. Für die Farger Schützengesellschaft trotz der gezahlten Entschädigungssumme von 73.000 Reichsmark das Aus.
1941 - 1949		Der zweite Weltkrieg und seine Auswirkungen machten auch vor den Farger Schützen nicht halt. Im Jahre 1942 feierten sie ihr letztes Schützenfest. Nach dem Krieg, ab dem Jahre 1945 unterlag die Farger Schützengesellschaft wie auch andere Vereine dem Vereinsverbot der Alliierten, und hatte alle Betätigungen einzustellen. Man kann aber wohl davon ausgehen, daß selbst bei fehlendem Verbot ein Vereinsleben nicht stattgefunden hätte. Man hatte andere Sorgen.

CHRONIK 1950 – 1967

JAHR		EREIGNIS
1950 *> Hans Holzhauer dirigiert die Schützen-kapelle Bremen-Nord. In den 50ern die „Kaiserjäger“, ein Spaß beim Königsball*		Die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg begann wieder für die Farger Schützengesellschaft am 1. Juli 1950. Zu diesem Zeitpunkt wurde als Folge der Verbotslockerung die erste Mitgliederversammlung durchgeführt, und noch im gleichen Monat das erste Nachkriegsschützenfest veranstaltet. Da zu dem Zeitpunkt, wie auch in den folgenden Jahren, noch kein eigener Schießstand zur Verfügung stand, fanden die Schießen auf improvisierten Ständen statt, die man in Ermangelung eines eigenen Grundstückes jeweils auf den Höfen oder Gärten wohlgewogener Gastwirte aufbaute. Den Versuch die damaligen Veranstaltungen mit unseren heutigen Sicherheitsauflagen in Einklang bringen zu wollen muss man wohl aufgeben.
1951 – 1959 *> Im neuen Schießstand, Fritz Thielen im Anschlag*		Das Jahr 1953 mit der Freigabe des eingefrorenen und abgewerteten Vereinsvermögens ließ auch erste Wunschvorstellungen nach dem Erwerb eines eigenen Schützenplatzes und den Bau eines Schießstandes wach werden. Die Wünsche wurden durch den Kauf eines 6.000 qm Grundstückes und den stufenweisen Bau des jetzigen Schießstandes bis 1959 in die Tat umgesetzt. Die damals geschaffenen Bauten bilden heute die Grundsteine für die modernen Schießsportanlagen der Farger Schützengesellschaft.
1960 - 1963 *> Jugend-fahnenweihe durch Graf Luckner*		In diesem Jahr wurde Graf Felix von Luckner zum Ehrenmitglied ernannt. Er kam von seinen Seereisen immer wieder zum Farger Schützenfest und erzählte von seinen Abenteuern. Die Jugendfahne wurde durch ihn geweiht. 
1964 – 1965 *> Paul Krause, gefolgt vom Königspaar Herman u. Tilli Koch führen in die neue Halle*		Wenn es die 50er Jahre waren, in denen die Farger Schützengesellschaft das Fundament ihrer Sportanlagen baute, dann waren es die 60er Jahre in denen sie sich ihren Rahmen für ihre gesellschaftlichen Veranstaltungen schuf. Der Bau der Farger Schützenhalle in den Jahren 1964 - 1965. Einweihung der Halle zum Schützenfest 1965.
1966 *> Der Bau der Halle ruht im Winter 1964/65*		Mit der Gründung der Farger Schützenhallen- und Sportstätten GmbH, im Jahre 1966, die den Wirtschaftsbetrieb der Schützenhalle übernahm, setzte die FSG den organisatorischen Schlussstrich unter ihren Hallenbau. Ein vielfältiges Programm bot sich von nun an in und um die Halle.
1967 *> offizielle Übernahme der Patenschaft 09.09.1967*		Nach schon länger bestehender Freundschaft wurde im Jahre 1967 offiziell die Patenschaft zwischen der Farger Schützengesellschaft und der 2. Kompanie des Pz Btls 324 in Schwanewede besiegelt. Sie war zwar eine der ältesten Patenschaften die zu einer Einheit der Bundeswehr bestand, die offizielle Anerkennung seitens der Bundeswehrführung blieb ihr aber über lange Zeit versagt, weil nach einer nach 1967 herausgegebenen Regelung Vereine nicht zu den offiziellen Patenschaftsträgern gehörten. **27.04.1967 Gründung der Bogenabteilung.**

CHRONIK 1969 – 1981

JAHR		EREIGNIS
1969 *> Die Damenabteilung beim Festumzug 1973*		War die Farger Schützengesellschaft bisher nur ein reiner Männerverein gewesen, so setzten sich im Jahre 1969 engagierte Frauen mit ihren Wünschen nach einer schießsportlichen Betätigung durch, und es kam am **22.08.1969 zur Gründung der Damengruppe,** die in Spitzenzeiten bis zu 50% der gesamten Mitglieder repräsentierten. Geschossen wurde in der Anfangszeit nur mit dem Bogen. Mit wechselnden Erfolgen, bis zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften, sind die Schützendamen heute eine Gruppe die an den sportlichen Erfolgen der Farger Schützengesellschaft einen entscheidenden Anteil hat.
1970 *> Enthüllung der Gedenktafel für Ernst Schwarze*	 Enthüllung einer Gedenktafel zu Ehren des Gründers der Farger Schützengesellschaft, dem Kaufmann Ernst Schwarze, anläßlich des 75. Jubiläumsschützenfestes.	Das Jahr 1970, das 75. Jubiläumsjahr der Farger Schützengesellschaft, führte im vorgelagerten Zeitraum wieder zu notwendigen Aus- und Umbauten an der Schießhalle. Erinnerungsstücke, die aus diesem Jahr stammen, sind die Königstafel, die zweite Vereinsfahne die zu dem Zeitpunkt geweiht wurde, und der Gedenkstein auf der Krönungsstätte zu Ehren des Gründers Ernst Schwarze.
1971 – 1973 *> Hans Holzhauer, ein Mitbegründer der Bogenabteilung*		Wie vielen anderen Vereinen auch, brachten steigende Mitgliederzahlen dem Verein nicht nur positive Ergebnisse, sondern auch zusätzliche administrative Aufgaben. Darum entschloss sich der Vorstand im Jahre 1972 zum Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung, die heute zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der Vereinsarbeit geworden ist.
1974 *> Einweihung des Pistolenstandes, im Anschlag Schützen der ersten Stunde: G.Diercks, Rawski, K.Subandy*		Schon vorher hatten sich interessierte Schützenschwestern und Schützenbrüder der Farger Schützengesellschaft zu einer neuen Schießsportgruppe zum Schießen mit der Sportpistole zusammengefunden, als im Jahre 1974 der eigene Pistolenstand seiner Bestimmung übergeben wurde. **Die Pistolengruppe war gegründet,** wuchs rasch, und wurde in den folgenden Jahren zur aktivsten, und sportlich erfolgreichsten Abteilung des Vereins. Durch später Integrationsprobleme blieb der Erfolg der Gruppe eine Zeitlang hinter ihren vorherigen Ergebnissen zurück. Heute zählen die Pistolenschützen wieder zu den aktivsten Sportlern, deren Erfolge in der Sportbilanz der Farger Schützengesellschaft erste Plätze einnehmen.
1975 – 1980 *> LG Stand Anfang der 80er Jahre*		Die Jahre 1975 bis 1980 gestalteten sich, abgesehen von permanenten baulichen Anpassungen der Schießsportanlagen und Veränderungen der Schützenhalle, auch in sportlicher Hinsicht erfolgreich und relativ ruhig.
1981 *> Übergabe der Urkunde durch Ltd. Col. Michael A.Andrews an Ralf Kohlmeyer*		Mit einem zufälligen Kennen lernen auf einer Veranstaltung der Patenkompanie im Jahre 1981 knüpften Mitglieder der Farger Schützengesellschaft Bekanntschaft mit Soldaten der in Garlstedt stationierten Delta-Companie der 2nd Armored Division Fwd. Die folgenden Jahre, bis zur Auflösung des Garlstedter Standortes im Jahre 1992, waren im Dreiecksverhältnis, Garlstedter Soldaten, Schwaneweder Soldaten und Farger Schützen, ein Musterbeispiel für eine gut funktionierende, freundschaftliche Zusammengehörigkeit. Sowohl auf offiziellen Anlässen, als auch auf privater Ebene, fanden Veranstaltungen und Feiern statt auf denen die freundschaftlichen Beziehungen gefestigt wurden.

JAHR		EREIGNIS
1982 – 1984 *> 1983, die geschmückte Lok des Sonderzuges*		1983: Um unseren amtierenden Schützenkönig, Ralf Kohlmeyer, einzuholen, wurde vom Bahnhof Farge – Ost ein Sonderzug der Farge Vegesacker Eisenbahn eingesetzt. Er fuhr die Umzugsteilnehmer bis zum Bahnhof Rönnebeck, wo dann der Festumzug zum König startete.
1985 – 1987 *> Die Mitglieder beim Schützenfest 1985*		Als einen wichtigen Bestandteil Ihrer Vereinsbasis hat die Farger Schützengesellschaft immer ihren Auftrag in der zeitgemäßen Weiterführung ihrer Traditionen gesehen. Dazu gehört im Besonderen das Königsschießen das auf den jährlichen Schützenfesten am 2. Wochenende im Juli veranstaltet wird. Aus dieser Verantwortung heraus legte der Verein in den Jahren 1985, und durch eine Neufassung der Satzung und der Vereins- und Königsordnung im Jahre 1986, Voraussetzungen für die Erhaltung dieser Tradition.
1988 *> Urkunde und Übergabe des Verdienst-kreuzes* *>> Verleihung in der Rathaushalle*		Ralf Kohlmeyer wurde von der Bundesrepublik Deutschland das Bundesverdienstkreuz verliehen. Die Verleihung nahm der Bremer Innensenator, Bernd Meyer, vor. 
1989 *> Damen-abteilung im Jubiläums-jahr*		Die Farger Schützengesellschaft feiert das 20jährige Jubiläum der Damenabteilung.
1990 – 1991 *> Die US Company im Festumzug 1990*		Das Jahr 1991 brachte den Mitgliedern bittere Erfahrung vergangener Zeiten zurück. Es war das Jahr im dem der Golfkrieg stattfand. Auch Soldaten aus dem Freundschaftskreis der Garlstedter Division, zu denen es in der Zwischenzeit auch enge verwandtschaftliche Beziehungen gab, nahmen an diesem Krieg teil. Die Farger Schützengesellschaft durchlebte noch einmal eine Zeit, die sie längst vergessen glaubte.
1992 *> Die Rückgabe der Urkunden. V.l. T.Dewers, Oltd. H.Raddatz, Hpt. Beims, R.Kohlmeyer*		1992 war ein Jahr des Abschiednehmens. Für die Farger Schützenhallen- und Sportstätten GmbH wurde die Auflösung beschlossen, sie hatte ihren wirtschaftlichen Zweck erfüllt. Die Patenschaft zur 2. Kompanie des Pz Btls 324 wurde beendet, das Pz Btl 324 existierte nicht mehr. Die Verabschiedung der amerikanischen Freunde fand statt, der Standort Garlstedt war aufgelöst.

JAHR		EREIGNIS
1993 – 1994 *> Der erste König mit der neuen Königskette: Nicol Blumenröther*		Nach diesem Jahr der Trennungen waren die Jahre 1993 und 1994 bestimmt durch die Neuordnung des Arbeitsdienstes und die Verpachtung der Schützenhalle. Beide Punkte, die für den Verein von existentieller Bedeutung sind. Denn beides sind Faktoren, deren Absicherung die finanzielle Basis der Farger Schützengesellschaft stark mitbestimmen. 1994 wird die alte Hauptkönigskette durch eine neue ersetzt. Gestiftet wird sie von den gewesenen Hauptkönigen.
1995 *> Fahnenweihe beim Festumzug durch Pastor Höwelmeier*	 	Im 100. Jubiläumsjahr greift die Farger Schützengesellschaft die Änderung ihrer Königsordnung an. Diese Ordnung wird in vielen Punkten geändert und entlastet den Hauptkönig im finanziellen und organisatorischen Bereich. Ziel ist es, das möglichst viele Schützenbrüder die Möglichkeit haben, Schützenkönig zu werden. So bleibt nach der Änderung nur noch ein geringer Eigenkostenanteil von ca. 600,00 DM übrig. Der größte Teil wird über die Beiträge solidarisch von allen Mitgliedern getragen. Das dieses ein richtiger Weg ist, bewies dann die Teilnehmerzahl am Königsschiessen von 14 Schützenbrüdern. Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr war die Weihe der neuen Vereinsfahne.
1996 – 1999 *> Der 1. Sportleiter, H.Bohlmann unterweist Kinder an der Armbrust* *> Die Böllergruppe zur Zeit der Gründung*	 	**1999 wurden gleich zwei neue Abteilungen gegründet. Zum einen die Kinderabteilung, die mit der Armbrust schießen** und da es gesetzlichen Freiraum lässt, konnte die FSG nun bereits Mitglieder ab dem 6. bzw. 7. Lebensjahr für den Sportbetrieb gewinnen. Hier ist die FSG Vorreiter und betreibt diesen Breitensport vorerst leider für sich alleine, da sich die Dachverbände und auch andere Vereine noch nicht in der Thematik einfinden können. Weiter wird eine **Böllergruppe gegründet, die das Schiessen mit Handböllern bestreitet.** Diese Gruppe wächst schnell und wird zu einem Botschafter für die FSG und ganz Bremen.
2004 *> anlässlich des 5jährigen Jubiläum der Böllergruppe, fand ein Kanonen.- und Böller-wettkampf statt.* *Über 70 Teilnehmer fanden sich von Nah und Fern mit ihren Kanonen und Böllern ein.*	 	Wieder wurde durch eine Neuverpachtung der Halle und der damit verbundenen Gastronomie, der Fortbestand der bewährten Trägerschaft unserer Sport.- und Feststätten gesichert. Ebenso fand im Vorstand ein Generationswechsel statt. Durch hervorragende Ein.- und Aufbauarbeit in den vergangenen zwei Jahren, wurde durch den scheidenden Vorsitzenden, Theo Dewers, ein nahtloser, problemloser Übergang zum jetzigen Vorstand, unter den neuen Vorsitzenden, Hartmut Bohlmann, ermöglicht. Der neue Vorstand schuf mit einer weiteren Änderung der Königsordnung, nochmals eine Erleichterung für den Schützenkönig. Das letzte finanzielle Pflichtprogramm wurde vom König zum Verein verlagert. Somit hat der König im Grunde keine finanziellen Pflichten mehr. Nur noch die freiwilligen Ausgaben die ihm max. 100,00 – 150,00 € über´s Jahr kosten. Mit diesem Schritt will man die Beteiligung am Königsschiessen aufrecht halten.

JAHR	EREIGNIS
2005 *> Die neue Kanone*	 Herausragend im Jahr 2005, war wohl die Fertigstellung der von der Bundeswehr Schwanewede geschenkten Kanone für unsere Böllergruppe. Sie wiegt 1,8 t, hat ein Kaliber von 150mm und stammt aus dem Jahr 1831. Die 1970 im Hamburger Hafen gefundene Kanone wurde in liebevoller und stundenreicher Arbeit von D.Rosenow, S.Berger, P.u.F.Weiß originalgetreu hergerichtet. Sie wurde auf den Namen „THOR“ getauft.
> Biathlon-wettkampf	 Im Juni 2005 wurde eine neue Idee geboren. Mit dem Vegesacker Ruderverein entdeckte man einen Biathlonwettkampf im Trockenrudern und Luftgewehrschiessen. Dieser Wettkampf löste Begeisterung aus und wird wohl nicht zum letzten Mal bestritten.
	 Das Jahr 2005 hatte aber auch einen traurigen Abschnitt. Am 19.04. verstarb unser amtierender Schützenkönig Rainer Möller im Alter von 56 Jahren.
2007 *> Standarten-weihe*	 In diesem Jahr erhielt unsere Kinder.- u. Jugendabteilung eine neue Jugendstandarte. Sie wurde 2006 geplant und von Hartmut Bohlmann entworfen. Hergestellt wurde sie von Frau Jutta Schlobohm, sie besteht aus einem festen witterungsbeständigen Tuch und aufgenähten, zum Teil gestickten, Lederaufsätzen. Der Fahnenstock wurde von Detlef Rosenow aufgearbeitet. Horst Berends fertigte das Querstangenelement. Die Standarte wurde durch unsere Mitglieder Elfriede und Friedrich Stühmer zum größten Teil gesponsert. Die Standartenweihe wurde anlässlich des Festessens beim Schützenfest durch die Kinder.- u. Jugendabteilung selbst durchgeführt. Den Spruch zur Weihe und eine kurze Ansprache führten Rabea Tietjen, Sonja Mattig und Lisa Swientek durch.
> Die Deutschen Meister	 **Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften in Weimar:** Die Ordonanzgewehrschützen, Frank Weiß, Eddy Helmvoigt und Michael Finger bilden seit einem Jahr eine Mannschaft, die für die Farger Schützengesellschaft startet. Gleich im ersten Jahr erwies sich der Zusammenschluss als sehr erfolgreich. Die Landesmeisterschaft des Nordwestdeutschen Schützenbundes wurde gewonnen und das Team qualifizierte sich zudem für die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft in Weimar. Jetzt krönte das Team die gute Saisonleistung mit der Erringung des deutschen Titelgewinns. Und die erzielten 1049 Ringe bedeuteten zugleich neuer deutscher Rekord, der bisher bei 1046 Ringe lag.

2008

> *Rummelplatz gottesdienst*





> *Kindennach-mittag*



In diesem Jahr verlagerte der Verein viel Kraft und Ehrgeiz in das traditionelle Schützenfest.

Man wollte versuchen, ein attraktives Schützenfest auf die Beine zustellen, dass möglichst viele Interessenten in der Bevölkerung findet und für klein und groß etwas bietet.

In der Zusammenarbeit mit den Schaustellern, dem Festwirt, den ehrenamtlichen Helfern aus den einzelnen Gremien des Vereins und mit Herrn Pastor Brink von unserer Kirchengemeinde ist es gelungen, die geplanten Ziele zu erreichen.

Ein mit Schaustellern voll gefüllter Schützenplatz war ein erster Publikumsmagnet. Gefolgt vom zusätzlichen Schützenfesttag, den Freitag, mit einer Disko und dem Marktbetrieb, einen abwechslungsreichen Festumzug mit Reitergruppe des Reitclubs General Rosenberg, einem großen Kindernachmittag und vor allem der Sonntag beginnend mit dem Rummelplatzgottesdienst, abgehalten von Pastor Brink unter Mitwirkung des Gospelchores Happyness, unter der Leitung von Ella Winkelmann, aus Neuenkirchen/Rekum. All diese Neuerungen wurden von der Bevölkerung, der wir unseren Dank hierzu sagen, gut angenommen, so dass der Verein bestrebt ist, in diesem Sinne sein Schützenfest weiterzuführen, bzw. auszubauen.

2009

> *erfolgreiche Ü46 Mannschaft*



> *Damenabtlg. 40 Jahr Feier*



> *10 Jahre Kinderabtlg. Wettbew. mit Jugendfeuer-wehren*



Im sportlichen Bereich zeichnete sich das Jahr 2009, für uns, in der Bezirksliga Ü46 LG – Auflage gut aus. Unsere Mannschaft konnte in einem spannenden Wettkampf den zweiten Platz sichern und wurde Vizebezirksmeister.

In diesem Jahr konnten drei Abteilungen in unserem Verein auf ein rundes Jubiläum zurückblicken.

So feierte unsere Damenabteilung im engsten Kreis ihr 40jähriges Bestehen. Die Damen gönnten sich einen wunderschönen Tag im Fährhaus Farge und ließen sich köstlich bewirten. Einfach nichts selbst in die Hand nehmen und nicht fleißig sein – so tut es mal richtig gut.

Unsere Kinderabteilung wurde 10 Jahre jung. Man nahm dieses zum Anlass, eine alte Tradition wieder Aufleben zulassen und gönnte sich einen Wettbewerb mit den Freunden der Jugendfeuerwehren aus Farge und Blumenthal.

Auch unsere Böllergruppe konnte auf 10 Jahre Bestand zurückschauen und nahm dieses Ereignis zum Feiern und als Anlass, ein Kanonen.- und Böllertreffen zu organisieren. Aus Nah und Fern kamen viele befreundetet Böllergruppen und verwandelten Farge zeitweise in eine Räucherkammer.

CHRONIK 2010 – 2024

2010 - 2019

> Thorsten Johann



2019 - Hartmut Bohlmann, scheidet aus dem Amt des 1. Vorsitzenden aus.
Nach über 36 Jahren Ehrenamt, als Sportleiter und Vorsitzender, geht er in den ehrenamtlichen Ruhestand. Er bleibt als Ehrenvorstandsmitglied aber dem Verein erhalten. Sein Nachfolger wird Thorsten Johann, der zuvor über ein Jahr von Hartmut eingearbeitet wurde und somit ein reibungsloser Wechsel möglich war.
Damenabteilung feiert 50-jähriges Bestehen.
Totalsanierung der Farger Festhalle. Von März bis kurz vor dem Schützenfest wurde die Halle von 2 Händen voll Schützenschwestern und Schützenbrüdern saniert.
Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Konzepte werden entwickelt um ein Stück Kultur wieder in Farge Anzusiedeln.

2020 - 2021

> Teilnehmer des Grillfestes



Gründung einer neuen Sparte. Steeldart wird bei uns nun angeboten. Leider hat die Sparte nicht lange Bestand, sie löst sich schon bald wieder auf.

Im März befinden wir uns in einer Weltweiten Pandemie - Corona. Das Vereinsleben kommt völlig zum Erliegen. Frühjahrsschießen und Schützenfest werden abgesagt. Das Königshaus 2019 bleibt bis 2021 bestehen.

Ein Ende der Pandemie ist nicht absehbar.

Da die Durchführung eines Schützenfestes immer noch verboten ist, entscheidet man sich ein Mitgliedergrillen, im Juli 2020, durchzuführen.

Erneuter Lockdown im November 2020.
Das Vereinsleben kommt erneut zum Erliegen.

2022

> Das Königspaar 2022 Marcel und Franziska Bohlmann mit ihrem Adjutanten, Hartmut Bohlmann



Nach dem langen Aus durch die Corona Pandemie, kann 2022 endlich wieder ein Schützenfest, wie gewohnt, gefeiert werden. Nach nun mehr als drei Amtszeiten kann Hans Peter Priehs (Foto rechts) den Königstitel weiter reichen.
Neuer König und der erste nach der Pandemie ist, Marcel Bohlmann.



2023 - 2024

> Thorsten Johann beim Kater-schießen 2023



Schießaufsicht im Südsee-Look



Seit die FSG das Schützenfest feiert, gehört zum Abschluss, das Katerschiessen dazu. Am Dienstag nach dem Fest, wird jeweils für die Herren und die Damen ein Holz-Kater gebaut und den gilt es von der Stange zu schiessen. Nach einem anstrengendem Fest nicht immer einfach und so mancher Teilnehmer:in, ist noch sehr angeschlagen. Aber stets geht es lustig zu und die Freude ist Riesengroß, wenn dann die Kater-Majestäten ermittelt sind.

2025

> Das Königshaus zum Jubiläum



v.l.: Jugendkönig Lenne Reitzig, Kinderkönig Mattis Reitzig, Königin & König Sabine & Hartmut Bohlmann, Damenkönigin Lisa Berger

Das 125. Jubiläum des Vereins konnte im Jahr 2020 wegen der Corona Krise nicht gefeiert werden.
Der Verein entschloss sich daher, dass 130. Schützenfest ins Jubiläumslicht zu rücken. Zum Schützenfest gab es eine Jubiläumsnadel und für die Gastvereine beim Schützenumzug ein Fahnenband.
König beim 130. Jubiläumsfest wurde Hartmut Bohlmann, der vor 30 Jahren (1995) das erste Mal König geworden war – beim 100. Jubiläumsfest.

2026

> Der Festplatz strahlt im Lichterglanz





Der Verein setzt in diesem Jahr ein paar Neuerungen, zur Belebung des Schützenfestes, bei den Programmpunkten ein. So gibt es am Samstag keine Party mehr, sondern die Sternenstunden in Farge. Ein großes Lampion Fest auf dem Rummelplatz. Dieses soll zu einer geselligen und familiären Atmosphäre führen und zum Beisammensein einladen. Für das erste Mal – waren die Organisatoren schon zufrieden. Dennoch soll daran weiter gefeilt werden und zum Fortbestand führen. Auch das Festessen am Sonntag bekam einen neuen Anstrich – statt wie sonst Braten, Gemüse und Kartoffeln, gab es verschiedene Leckereien vom Grill, frisch zubereitet und mit Salaten und Brot am Büffet gereicht. Die Gäste waren alle hoch zufrieden und begeistert.